

# Jede Menge Pläne und Ideen

Das Unternehmerforum Oberes Murrthal bereitet Veranstaltungen für den Sommer vor und möchte im Herbst einen Wirtschaftstag ausrichten. Bei der Online-Mitgliederversammlung wählten die Teilnehmer neue Vorstandsmitglieder.

VON ELISABETH KLAPER

**MURRHARDT.** Auch wenn die Pandemie das Land noch immer fest im Griff hat, arbeiten und planen die Akteure des Unternehmerforums Oberes Murrthal (Ufom) optimistisch und engagiert für die nahe Zukunft. „Trotz Corona haben wir uns nicht unterkriegen lassen“, betonte Vorsitzender Stefan Grotzke in der zweiten Online-Mitgliederversammlung nach 2020. In seinem Bericht ließ er die meist digitalen Veranstaltungen im vergangenen Jahr und ersten Quartal 2021 Revue passieren und informierte über weitere für 2021 geplante Aktivitäten. So „versuchen wir noch im Lauf des Herbstes den ursprünglich für 2020 geplanten fünften Wirtschaftstag zu veranstalten“, vorausgesetzt, die Entwicklung der Pandemie lasse dies zu. Seit Kurzem hat das Ufom eine neue Internetseite mit frischer Optik und einer Fülle aktueller Informationen. Dafür hatte sich der stellvertretende Vorsitzende Herbert Gräßl starkgemacht.

Über die aktuelle Situation und den Fortschritt wichtiger Projekte in den Bereichen Hochwasserschutz, Entwicklung der Gewerbeflächen und Wohnungsbau informierte Murrhardts Bürgermeister Armin Mößner. Weiter überlege man in der Stadtverwaltung, wegen der aktuell attraktiven Förderung in den kommunalen Wohnungsbau einzusteigen. Und um den Einzelhandel zu unterstützen, wolle man eine Innenstadt-Werbeoffensive starten. Über die Aktivitäten im Aufgabenfeld Schule und Betrieb informierte Herbert Gräßl. An der Murrhardter Walterichschule werden die laufenden Projekte fortgesetzt, doch wolle man die Berufsorientierung und -vorbereitung noch intensiver mit den Schülern angehen, die praktische Erfahrungen sammeln sollen. Am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium in der Walterichstadt fand das Leuchtturmprojekt Berufs- und Betriebsorientierung für Zehntklässler erstmals als Webkonferenz mit sieben Unternehmen statt.

Künftig wird Carmen Brucker die Bereiche Schule und Betrieb sowie Ausbil-

dungsverbund übernehmen, sagte Gräßl und übergab ihr symbolisch den Stab. Die Unternehmensberaterin hat einige neue Ideen, um Jugendliche besser auf die Berufswelt vorzubereiten. „Für Schüler gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich über Ausbildungen, Berufe und Unternehmen zu informieren.“ Deshalb sei es entscheidend, wie die Ufom-Mitglieder sich präsentieren. Sie sollten Interesse für sich wecken sowie die Besucher dazu motivieren, aktiv zu werden, sprich sich für einen Ausbildungsplatz zu bewerben. „Grundsätzlich geht das auch online“, beispielsweise mit virtuellen Firmenrundgängen und Einblicken in die Produktion oder Dienstleistungen.

## Azubis wird ein Knigge-Seminar im Online-Format angeboten, bei dem es auch um Manieren im Netz geht.

Für den Sommer ist erstmals ein neues Format für Azubis geplant: ein vierstündiges Online-Knigge-Seminar in Kooperation mit der Volksbank Backnang, das Gabriela Meyer leitet. Dabei geht's auch um „digitale Manieren“ wie Smartphone-Etikette, souveränes Auftreten, korrekte Begrüßung und Vorstellung und anderes. Der Termin stehe noch nicht fest, so Brucker.

Die Versammlung entlastete geschlossen das Vorstandsteam und stimmte dem Vorschlag für die turnusgemäßen Wahlen zu. Diese führten zu mehreren Veränderungen: Carmen Brucker übernimmt die Aufgaben Schule und Betrieb sowie Ausbildungsverbund, die Janina Barreuther für zwei Jahre betreute. Sie verlässt nun den Vorstand, setzt sich aber weiterhin in der Geschäftsstelle für das Ufom und dessen Mitglieder ein. Neu im Vorstand ist auch Ciriacos Sidiropoulos, Wertstrommanager im Bosch-Werk Murrhardt und zudem IHK-Dozent sowie Prüfer. Im Ufom übernimmt er die Aufgaben kommunales und Unternehmernetzwerk sowie betriebliches Gesund-

heitsmanagement von Rüdiger Kaufmann, der als bisheriger Standortleiter von Bosch in der Walterichstadt in den Ruhestand gegangen ist.

Kaufmann und der frühere Vorsitzende Rolf Barreuther bilden nun den neu eingerichteten Netzwerk- und Partnerbeirat: Mit ihrem Wissen beraten und unterstützen sie den Vorstand und wirken bei Sonderprojekten mit. „Aus sozialer Verantwortung wollte ich mich im Ufom für die Aufgabenfelder Netzwerken und Nachwuchs mit Angeboten für die Berufsorientierung von Schülern einbringen und mitarbeiten. Das hat mir immer Spaß gemacht“, betonte Rüdiger Kaufmann. Er war seit 2005 in Murrhardt tätig und engagierte sich von 2009 bis 2021 im Ufom-Vorstand. Vorsitzender Grotzke und dessen Vorgänger Barreuther würdigten Kaufmanns Engagement, dem unter anderem die Ansiedlung der Spedition Brucker im ehemaligen Soehle-Werk in der Weststadt zu verdanken sei.

Das Ufom zählt nun 58 Mitglieder, drei Unternehmen sind neu dazugestoßen, die deren Chefs oder leitende Mitarbeiter kurz vorstellten. Betriebswirtin Carmen Brucker hat sich 2016 selbstständig gemacht: Mit ihrem Murrhardter Unternehmen „Business Coaching. Trainings. Impulse.“ gehe es ihr darum, Firmen zu unterstützen, zu begleiten und zusammenzuführen. Seit 1994 leitet Andreas Bastiansen die von seinem Vater 1965 gegründete Bastiansen GmbH in Murrhardt-Karnsberg, die Kinderunterhaltungsgeräte und Spielwelten für Einkaufszentren gestaltet. Pascal Löchner ist seit 2010 Verkaufsleiter des von seinem Vater Günter Löchner 2001 gegründeten Sulzbacher Unternehmens L-mobile solutions GmbH, das zahlreiche Auszeichnungen für seine Innovationen bekam. Es ist ein Komplettanbieter und Generallieferant für Automatisierungstechnik und entwickelt Softwarelösungen für die Industrie 4.0 in mittelständischen Unternehmen. Löchner kündigte an, sich für das Aufgabenfeld Schule und Betrieb einzusetzen, deshalb ist die zweite Ufom-

Lernreise zum Thema „agiles und modernes Arbeiten“ mit der Firma L-mobile solutions noch fürs laufende zweite Quartal 2021 geplant. Dabei gehe es darum, Schülern digitale Arbeitsmethoden nahezubringen.

Stephan Steinbrenner, Teamleiter Unternehmensentwicklung der Volksbank Backnang, präsentierte der Versammlung „vrnezt.de“: Das regionale Online-Netzwerkportal, das noch diese Woche starten soll, ist speziell eingerichtet für Anbieter wie Handwerker und Dienstleister, aber auch Einzelhändler. Es vereint Angebote und Leistungen über alle Branchen hinweg, was die Vielfalt und Attraktivität heimischer Unternehmen transparent machen soll. Dort können sich Mitglieder, Privat- und Firmenkunden miteinander vernetzen, komplette und schnelle Lösungen für kleine und große Herausforderungen, Anliegen und Aufgaben verschiedenster Art finden und direkt beauftragen. Ziel der Bank sei es, mithilfe des Portals die Region noch mehr zu vernetzen und zu stärken, zum Start wirkten schon 160 Anbieter mit, sagte Steinbrenner.

Der Künstler und Gastronom Thomas Weber, Leiter des Kabirnetts in Spiegelberg-Großhöchberg, warb dafür, dass möglichst viele Personen und Unternehmen die Luca-App nutzen. Je mehr mitmachen, desto schneller seien Kontaktnachverfolgungen möglich, um aus der Pandemie heraus und zurück zur Normalität zu kommen. Markus Beier, Hauptgeschäftsführer der IHK Rems-Murr, unterstrich parallel die Vorzüge der Cosima-App des Kreises für Unternehmen. Diese erfasse Schnellstests unter Aufsicht und ermöglicht so eine offizielle, vorzeigbare Bestätigung für deren Ergebnis. Dank des Zusammenspiels von Luca- und Cosima-App müssten sich Mitarbeiter von Unternehmen, die sich daran beteiligen, nicht nochmals testen lassen. Dazu unterstütze der Rems-Murr-Kreis Unternehmen bei der Schulung von Mitarbeitern, die die Schnellstests beaufsichtigen.